

2. Rundbrief

Hallo Ihr Lieben,
Schon wieder ein Monat ist vorbei und hier erhaltet Ihr meinen zweiten Rundbrief aus Paraguay.
Viel Spaß beim Lesen!

Mittlerweile hat die Schule in Paraguay wieder begonnen und sich eine Art Alltag eingespielt.

Montags bis mittwochs bin ich an einer Schule namens Renacer und donnerstags und freitags an einer anderen Schule namens San José. Beide Schulen sind private christliche Schulen und verhältnismäßig klein.

An der Schule Renacer gibt es jeweils eine Klasse vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse. Die San José ist noch etwas kleiner, hier geht es von der Vorschule bis zur 6. Klasse.

Die ersten zwei Wochen nach Schulbeginn an der Renacer waren zur Eingewöhnung für die Kinder.

Sie kamen um 7:00 Uhr und gingen schon um 10:00 Uhr wieder. Der Unterricht war mehr ein Kennenlernen für die neuen Kinder und ein Wiedersehen für die, die sich schon kannten. In dieser Zeit half ich im Kindergarten. Hier ist auch die Kindergartenklasse und die Vorschulklasse schon im Schulgebäude. In die Kindergartenklasse gehen 8 Kinder. Sie sind zwischen 3 und 4 Jahren alt und sehr süß. Wir kneteten, sangen, spielten und basteln.



Nach zwei Wochen der Eingewöhnung erhielt ich meinen "Stundenplan" und der Unterricht begann und endete regulär. Ich unterrichte nun Englisch, Kunst und Sport im Kindergarten, der Vorschule und der ersten Klasse. Jeweils 40 Minuten. Die restliche Zeit helfe ich weiterhin im Kindergarten oder helfe der Schulsozialarbeiterin. Sie heißt Nadia und ist deutsche, die vor ein paar Jahren mit der Organisation "CoWorkers" nach Paraguay kam und hier geblieben ist.

In der anderen Schule begann ich schon in der ersten Woche mit dem Unterricht. Hier unterrichte ich englisch in allen Klassen. Noch ist an dieser Schule Daniel, der andere Freiwillige mit dabei, und wir unterrichten zu zweit.

Das ist für mich sehr hilfreich, da ich durch ihn ein bisschen besser reingekommen bin und jetzt selbst Ideen habe und mir vorstellen kann, wie ich den Unterricht gestalte.

Am Wochenende ist immer etwas los. Samstags waren die anderen Freiwilligen und ich bis jetzt abends in einem Jugendgottesdienst. Dort habe ich Charlotte, Katharina und Anna-Lena von der Organisation Wiedenest kennengelernt. Es ist sehr schön, gleichaltrige deutsche Mädels getroffen zu haben, mit denen ich mich so gut verstehe und auch immer wieder etwas unternehme. Gerade deshalb, weil Johanna und Nick mittlerweile schon nicht mehr in Paraguay sind. Nick ist weiter gereist und Johanna zurück in Deutschland.

Daniel wird noch eine Weile mit mir hier bleiben und dann den Standort innerhalb Paraguays wechseln. Ihn werde ich dann hin und wieder noch sehen und auch mit ihm gemeinsam ausreisen, jedoch bin ich dann mit der Familie in Asuncion allein.

Wenn sich der ein oder andere fragt, was ich mit Ausreisen meine hier eine kurze Erklärung: Ich bin mit einem Touristenvisum nach Paraguay eingereist. Dieses ist kostenlos und 90 Tage gültig. Nach 90 Tagen muss ich somit das Land verlassen und erneut einreisen, um ein neues 90 Tage Visum zu bekommen.

Die erste Ausreise steht nun an und Daniel und ich fliegen für ein paar Tage nach Buenos Aires - Argentinien. Von diesem Erlebnis werde ich dann im nächsten Brief berichten.

Sonntags gehe ich mit der Familie in Ihre Gemeinde und feiere mit Ihnen Gottesdienst. Auch sonst füllen sich die Tage schnell. Wir machen Ausflüge mit der Familie, treffen uns mit Leuten aus der Gemeinde oder vom Camp, auf dem ich zu Beginn war oder unternehmen etwas als Freiwillige bzw. mit den anderen freiwilligen Mädels von Wiedenest.

Wir sind zum Beispiel schon mit der Familie auf zwei Hügel gestiegen und haben dort die Natur bewundert. Jeden Dienstag und Freitag gehe ich mit Shirley Volleyball spielen.



Wir haben aber auch den Geburtstag von Johanna und Francisco mit einigen Menschen gefeiert, wurden zum Abendessen eingeladen und verbrachten einen Tag auf einem Gemeindefest.



Danke, dass so viele von euch an mich denken und für all eure Gebete!

Auch wenn mit Sicherheit einige Herausforderungen auf mich zukommen werden, freue ich mich auf die kommenden Wochen und Monate.

Liebe Grüße aus Paraguay
Eure Lotti

Danke

- dass ich in meinem neuen Umfeld richtig ankommen durfte und die Familie so super ist.
- dass ich Tag für Tag so viele coole Erfahrungen machen darf.
- dass ich spüren darf, dass ich nicht allein bin und Gott mitgeht.

Bitte

- dass ich weiter Fortschritte im spanisch lernen mache.
- dass ich die Zeit hier genießen kann und das Heimweh sich in Grenzen hält.
- dass es mit dem Ausreisen keine Probleme gibt.
- dass sich meine Aufgaben in der Schule einspielen.